Geldwäschebekämpfung: Der CDSA, die MAS Notices und die FATF-Prüfungen

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Ein Finanzplatz, der Geld aus der ganzen Welt annimmt, muss erklären können, woher dieses Geld stammt. Singapur hat seine Antwort darauf in mehr als drei Jahrzehnten Schicht für Schicht aufgebaut. Die erste Schicht ist ein Strafgesetz, das die Wäsche von Erträgen aus Straftaten unter Strafe stellt und dem Staat deren Einziehung erlaubt. Die zweite bilden die Notices der Monetary Authority of Singapore, die Banken, Fondsmanager, Trust-Gesellschaften und andere Institute verpflichten, ihre Kunden zu kennen und deren Transaktionen zu überwachen. Die dritte ist ein Meldesystem, das Verdachtsfälle an eine bei der Polizei angesiedelte zentrale Meldestelle für Finanzinformationen weiterleitet. Über diesen Schichten steht der internationale Standard der Financial Action Task Force, deren Prüfer Singapur in Abständen besuchen und das Land öffentlich bewerten.

Dieses Kapitel beschreibt jede dieser Schichten und ihre Wirkungsweise in der Praxis. Es beginnt mit dem Corruption, Drug Trafficking and Other Serious Crimes (Confiscation of Benefits) Act, dem Gesetz, das nach seinen Anfangsbuchstaben CDSA genannt wird. Danach behandelt es die Notices zur Sorgfaltsprüfung

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

gegenüber Kunden, das System der Verdachtsmeldungen und die beiden jüngsten gegenseitigen Evaluierungen von 2016 und 2026. Der letzte Abschnitt wendet sich den Reformen zu, die auf den Geldwäschefall von 2023 folgten. Der Fall selbst ist zusammen mit der 1MDB-Affäre und den Sanktionen, die die MAS gegen einzelne Institute verhängte, Gegenstand von Kapitel E.VI. Die Einstufung von Steuerdelikten als Vortaten gehört in Kapitel E.II, Sanktionen gehören in Kapitel H.IV und die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Unternehmen in Kapitel H.V.

Der Genfer Band widmet demselben Gegenstand in seinem Teil H ein Kapitel unter dem Titel der Bekämpfung der Geldwäscherei und der politisch exponierten Personen. Da beide Finanzplätze demselben internationalen Standard folgen und viele Kunden teilen, stehen sie vor demselben Dilemma. Ein Zentrum der Vermögensverwaltung lebt von Diskretion, ein System der Geldwäschebekämpfung lebt von Offenlegung. Wie jeder Finanzplatz beides miteinander vereinbart, sagt viel über seine Institutionen aus. Der Vergleich am Ende dieses Kapitels greift diese Frage auf.

Das Wichtigste

Singapur stellt Geldwäsche im CDSA unter Strafe, der 1992 als Gesetz gegen Drogenerlöse begann und heute eine lange Liste schwerer Straftaten erfasst, die in Singapur oder im Ausland begangen werden. Seit 2024 bestraft das Gesetz auch leichtfertige und fahrlässige Geldwäsche sowie bestimmte Formen der Tätigkeit als Finanzagent (Money Mule). Eine weitere, seit November 2024 geltende Änderung entbindet die Anklage von dem Nachweis, dass das gewaschene Vermögen tatsächlich aus Straftaten stammt. MAS Notice 626 und die entsprechenden Notices für andere Sektoren verlangen eine Sorgfaltsprüfung gegenüber Kunden, verstärkte Maßnahmen bei politisch exponierten Personen und die Plausibilisierung der Herkunft des Vermögens. Wer im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit vermutet, dass Vermögen mit einer Straftat zusammenhängt, muss dies dem Suspicious Transaction Reporting Office melden, das 2024 85.988 Meldungen erhielt. Die im Mai 2026 veröffentlichte FATF-Evaluierung stellte Singapur unter das reguläre Nachverfolgungsverfahren (Regular Follow-up), kritisierte aber niedrige Strafen und Schwächen bei der Transparenz der wirtschaftlich Berechtigten.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com